

## ➤ **VMS informiert** **Fernlinien locken mit einem neuen Reiseziel**

Neues bringt die Reisesaison 2010 im Fernlinienverkehr der Autobus GmbH Sachsen mit sich: Die Busse der Linie 1000 mit Ziel Karlsbad steuern ab 4. Mai erstmals auch das tschechische Marienbad an. Einmal wöchentlich – immer dienstags – können sich Reiselustige zum Preis von 27,00 Euro (ab/an Chemnitz) in die Stadt der zahlreichen Mineralquellen und wunderschönen Kuranlagen und wieder zurück chauffieren lassen. Tagesausflügler, die lieber Großstadtluft schnuppern möchten, finden im Linienflyer des Unternehmens ebenfalls das passende Angebot: Denn bereits ab 3. April rollen die grün-weißen Busse wieder jeden Mittwoch und Samstag in die Goldene Stadt Prag. Eine interessante Alternative zum PKW stellen die Fernlinien zudem für diejenigen dar, welche ihren Urlaub an der Ostsee oder am Balaton verbringen möchten. Saisonstart für die vier immer samstags verkehrenden Ostseelinien nach Usedom, Rügen, Zingst und Rerik ist am 15. Mai. Knappe drei Wochen später gibt es dann am Freitag, 4. Juni, grünes Licht für den Linienverkehr bis ins ungarische Zalakaros.

➤ **Weitere Informationen im Verkehrsservice- und Reisebüro am Omnibusbahnhof Chemnitz, (0371 46138-57 (Mo-Fr 8 - 17 Uhr) oder im Internet unter [www.autobus-sachsen.de](http://www.autobus-sachsen.de)**



### **Servicetelefon**

Mo. – Fr. von 7 bis 18 Uhr

**0371 4000888**

**[www.vms.de](http://www.vms.de)**

## **Im Verkehrsverbund Mittelsachsen die Heimat neu erkunden**

# **Mit Bus und Bahn in den Frühling**

Folgen Sie der erwachenden Natur und entdecken Sie die Sehenswürdigkeiten der Region wieder neu. Pünktlich zu Ostern startet am 2. April die Regionalbuslinie 642 (Zschopautaler) in ihre Saison. Ab dem Omnibusbahnhof in Chemnitz können Sie dann jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen ab 8:02 Uhr alle 2 Stunden in Richtung Kriebstein fahren und das bis zum 31. Oktober. Steigen Sie beispielsweise in Lichtenwalde, Gasthaus Bienenstock aus, so können Sie nach einem kleinen Fußweg das vollständig restaurierte Schloss besichtigen und danach bei einem gemütlichen Spaziergang im Barockgarten die neu erwachende Natur genießen. Tipp: Die neu gestalteten Museen im Schloss Lichtenwalde sind wieder geöffnet.

Zu Ostern öffnet wieder das „Klein-Erzgebirge“ in Oederan seine Pforten. Für Groß und Klein gibt es viel zu entdecken. Bequem erreichen Sie Oederan mit den Zügen der Kurs-



*Mit der Erzgebirgsbahn den Frühling entdecken. Foto: vms*

buchstrecke 510. Interessieren Sie sich für internationale Sehenswürdigkeiten, so besuchen Sie doch die Miniwelt Lichtenstein. Vom 2. bis 5. April geht der Osterhase mit den Kindern auf Weltreise und hat natürlich ein paar Überraschungen in seinem Korb. Die Miniwelt Lichtenstein bietet in den Osterferien ein buntes

Programm mit Bastelangeboten. Die Regionalbuslinien 152 und 251 bringen Sie aus Richtung Chemnitz direkt an den Eingang zur „kleinen Weltreise“. Mit der Linie 152 ist die Miniwelt auch von Zwickau aus zu erreichen.

Für einen Ausflug mit der Bahn empfehlen wir die Erzgebirgsbahn auf der Kursbuch-

strecke 517. Diese fährt 9:36 Uhr ab Chemnitz, Hbf bis Thermalbad Wiesenbad, wochentags stündlich und am Wochenende und Feiertagen im 2-Stunden-Takt. Hier ruft das Troparium. Es beherbergt eine einzigartige Mischung aus Reptilienzoo und Aquarium sowie eine große Freiflughalle mit vielen farbenfrohen Schmetterlingen. Das Troparium liegt direkt im Kurpark, der zum anschließenden Spaziergang einlädt.

Haben Sie Lust auf einen Ausflug bekommen? Die Gruppenkarte „Familie Plus“ des VMS ist für Ihren Frühlings- oder Osterausflug mit öffentlichen Verkehrsmitteln die preisgünstigste Variante. Bis zu fünf Personen fahren auf einer Karte den ganzen Tag innerhalb der bezahlten Tarifzonen. Für Einzelreisende ist die Tageskarte eine empfehlenswerte Alternative.

➤ **Informieren Sie sich über aktuelle Ausflugstipps unter [www.vms.de](http://www.vms.de)**

## **Wir bewegen Chemnitz – gestern, heute, morgen**

# **Großes Streckenfest der CVAG**

130 Jahre Chemnitzer Straßenbahn – das bedeutet auch 130 Jahre Chemnitz und Mobilität in der Stadt. Im Wandel der gesellschaftlichen Veränderungen gab es Höhen und Tiefen. Ein wirtschaftlicher Aufschwung brachte jedoch immer neue Straßenbahnlinien und sorgte für immer mehr Mobilität.

Die CVAG nimmt das Jubiläum zum Anlass, den Chemnitzern und Gästen der Stadt zu zeigen, was war, was ist und was die Zukunft im Öffentlichen Personennahverkehr bringen wird.

Dazu findet ein großes Streckenfest am Samstag, dem 24. April 2010 von 11 bis 18 Uhr statt. An vielen Standorten werden Tradition, Moderne und Zukunft des Chemnitzer Nahverkehrs miteinander ver-

bunden und erlebbar gemacht. Darüber hinaus beleben Aktionen an den Haltestellen und in den Straßenbahnen das Stadtbild. Mit dem „Jubiläumsticket“, einem nur für diesen Anlass gültigen Sonderfahrchein, können Besucher bequem mit Bus und Bahn alle Standorte erreichen und darüber hinaus an der „Fahrschule für jedermann“ auf einem Rundkurs im Betriebshof Adelsberg teilnehmen. Stationen des Streckenfestes sind das Straßenbahndepot in Adelsberg, der Hauptbahnhof, die Zentralhaltestelle, das Industriemuseum, das Straßenbahnmuseum in Kappel sowie das Sächsische Eisenbahnmuseum in Hilbersdorf, die Park-eisenbahn im Küchwald und der Stadtpark mit einem Fest

der Vereine. So wird im Straßenbahndepot in Adelsberg bei einem Blick hinter die Kulissen moderne Technik erlebbar gemacht. Das Waschen einer Straßenbahn kann selbst „erfahren“ werden. Chemnitzer Kinder können ihren „Busschulbus“ selbst gestalten. Am und im Chemnitzer Hauptbahnhof gestalten der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) und die City-Bahn einen Bauinfotag zum Projekt Chemnitzer Modell. Im Straßenbahnmuseum Kappel zeigt der Verein der Straßenbahnfreunde historische Fahrzeuge und Technik, wie alte Fahrschalter, Gleisbaumodelle, alte Zahlboxen und Ent-



werter, Schaffnertaschen und Uniformen. Der Auftakt des Streckenfestes wird ein Fahrzeugkorso der Generationen durch Chemnitz sein.

➤ **Weitere Infos und das komplette Programm finden Sie im Internet unter [www.cvag.de](http://www.cvag.de) und [www.vms.de](http://www.vms.de)**



## Ihr persönlicher Fahrkartenautomat

Kein Kleingeld dabei oder kein Fahrscheinautomat in der Nähe?

Das ist mit dem HandyTicket kein Problem. Mittlerweile sind über 1300 Kunden im Verkehrsverbund Mittelsachsen angemeldet und die Nutzerzahl wächst ständig. So fahren Sie noch entspannter Bus und Bahn, weil Sie Ihren persönlichen Fahrkartenautomat jederzeit in der Tasche haben. Im gesamten VMS-Gebiet können Sie auf diesem Weg Einzelfahrscheine für alle Preisstufen (außer Kurzstrecke), Tageskarten und die Gruppenkarte „Familie Plus“ erwerben.

Sind Sie einmal in einer der 12 weiteren beteiligten Regionen, in diesem seit 2007 laufenden Pilotprojekt, wie z. B. Dresden, Nürnberg oder Köln unterwegs, dann können Sie auch dort einfach, schnell und ohne neue Anmeldung HandyTickets erwerben. Eine aktuelle Übersicht aller beteiligten Städte und Verkehrsverbünde sowie sämtliche Informationen gibt es auf

[www.vms.de/handyticket](http://www.vms.de/handyticket)

## Den Fahrplan auf dem Handy

Wenn Sie das HandyTicket-Programm auf Ihr Mobiltelefon geladen haben, dann steht Ihnen jederzeit die Funktion „Fahrplanauskunft“ zur Verfügung. Ähnlich der Abfrage einer Verbindung, wie Sie es von unserer VMS-Internetseite kennen, können Sie jederzeit die passenden Verbindungen – und das VMS-weit – auf Ihrem Handy abfragen. Nach der Eingabe Ihrer Start- und Zielhaltestelle sowie der gewünschten Abfahrtszeit werden für Sie die günstigsten Verbindungen mit Zug, Bus und Bahn ermittelt. So haben Sie die aktuellen Fahrzeiten immer parat – ohne lästige Fahrplansuche. Und als besonderer Service kann dann direkt für eine ausgewählte Fahrtverbindung das dafür gültige Ticket gekauft werden. Alle Infos zum HandyTicket und zur Anmeldung unter

[www.vms.de/handyticket](http://www.vms.de/handyticket)

**HandyTicket**  
Kommt wie gerufen.

# „Chemnitzer Modell“ – Einfahrt Hauptbahnhof – Querbahnsteiggebäude – Freizug Erste sichtbare Ergebnisse des VMS-Projekts

(fm). Seit September 2009 wird am Hauptbahnhof Chemnitz gebaut. Bis 2014 soll dieser umgestaltet werden. Grund hierfür ist die Verknüpfung von Regionalzugnetz mit den Stadtlinien. Die Stadt Chemnitz und das Umland sollen dichter zusammenwachsen. In Zukunft wird es möglich sein, mit den Regionalzügen direkt bis ins Stadtzentrum zu fahren, ohne vorher umsteigen zu müssen. Zudem sollen die Straßenbahnhaltestellen am Hauptbahnhof in das Bahnhofsgebäude integriert werden.

2006 schrieb die Stadt Chemnitz gemeinsam mit dem ZVMS einen Ideenwettbewerb zur Planung dieses Projektes aus. Der Gewinner wurde 2007 bereits mit der vollständigen Projektierung beauftragt. Inhalt des Projektes ist die Gestaltung des Querbahnsteiggebäudes und der Verkehrs- und Restflächen der Bahnhofseinfahrt. Die Bahnsteighalle soll eine großzügige Öffnung im Bereich Georg- und Mauerstraße erhalten, was



Ehemaliger Raum der Fahrkartenausgabe, heute sind moderne Verkaufsräume für einen Drogeriemarkt entstanden.

Fotos: VMS

einen Teilabriss des Bahnsteiggebäudes erfordert. Für die Nutzer und Mieter der Querbahnsteige wird eine Umsiedlung in den Altbau des Bahnhofsgebäudes vorbereitet. Dadurch sollen auch bisher ungenutzte Teile des alten Bahnhofsgebäudes wieder belebt werden. Diese Lösung gewährleistet die räumliche Nähe von Nutzern und Nutzungen des Hauptbahnhofes

auch zukünftig, die zudem noch Finanzmittel spart, da auf bereits vorhandene Ressourcen zurückgegriffen werden kann, ohne die Kassen mit einem deutlich teureren Neubau zu belasten. Wichtig wird in den kommenden Wochen, jedem Nutzer des Querbahnsteigs ein äquivalentes Areal im Bahnhofsgebäude zuzuweisen, damit diese ihre Geschäfte ohne Einschränkung

fortführen können. Im Altbau des Bahnhofsgebäudes sind die Nutzflächen jedoch nicht identisch in Größe und Schnitt, da die Bausubstanz anders angeordnet und zum Teil großzügiger geschnitten ist. Das liegt an den architektonisch typischen Merkmalen der Bauphase des Hauses.

Mittlerweile konnten einige sanierte Flächen bereits an die Mieter übergeben werden: So der Drogeriemarkt und der Servicepoint im Erdgeschoss, die Geschäftsräume der City-Bahn Chemnitz GmbH im ersten Obergeschoss und die Räume des Bahnhofsmanagements im zweiten Obergeschoss. Die Nutzung der Flächen für Bundespolizei, Bahnhofsmission sowie der Servicemitarbeiter der DB AG und des Fundbüros wird ab April dieses Jahres möglich sein. Das Projekt kostet etwa 2,5 Millionen Euro. Am 24. April kann man sich zum 2. Bauinfo-Tag über den Fortgang und Stand des Bauvorhabens informieren.

## In fünf Baustufen zur Realisierung des „Chemnitzer Modells“ Verknüpfung von Eisenbahn und Straßenbahn

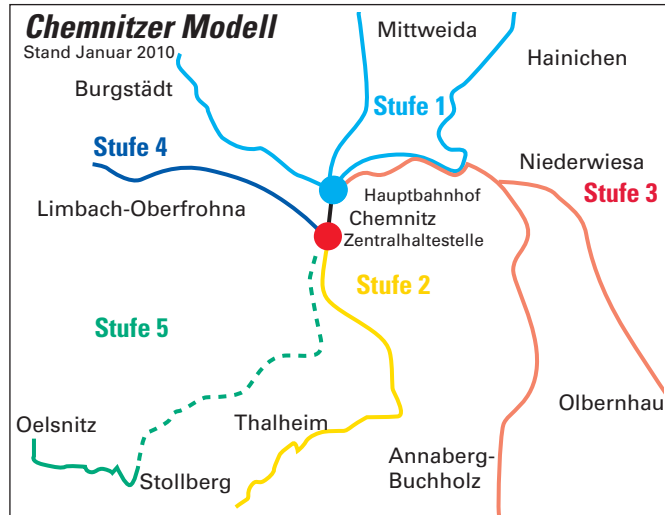
Als „Chemnitzer Modell“ wird die Verknüpfung des regionalen Eisenbahnnetzes mit dem Straßenbahnnetz in der Stadt Chemnitz bezeichnet. Regionalzüge aus dem Umland können direkt bis in das Chemnitzer Stadtzentrum geführt werden, so dass die Fahrgäste mit den Stadt-Umland-Bahnen ohne Umsteigen die Zentralhaltestelle in der Chemnitzer City erreichen können. Dafür sind fünf Baustufen vorgesehen.

### Stufe 1

In Anknüpfung an die Pilotstrecke Chemnitz – Stollberg wird die Verknüpfungsstelle des Straßen- und Eisenbahnnetzes im Rahmen des Projektes „Einfahrt Chemnitzer Hauptbahnhof“ realisiert. Die Verlängerung der Straßenbahngleise in die Bahnhofshalle ermöglichen zukünftig durchgehende und umsteigefreie Fahrten aus Richtung Burgstädt, Mittweida und Hainichen ins Chemnitzer Stadtzentrum.

### Stufe 2

Die zweite Stufe umfasst die Strecke Chemnitz – Thalheim.



Derzeit verkehrt im südlich gelegenen Zwönitztal eine Regionalbahn im Ein-Stunden-Takt bis Thalheim und alle zwei Stunden nach Aue. Die Züge dieser Strecke sollen im Bereich des Campusgeländes über eine Neubaustrecke entlang der Reichenhainer Straße bis zur Bernsdorfer Straße geführt und hier in das vorhandene Straßenbahnnetz eingebunden werden.

### Stufe 3

Mit dem Ziel, die aus Richtung Niederwiesa kommenden Züge von Hainichen, Olbernhau und Annaberg-Buchholz bis ins Stadtzentrum von Chemnitz zu führen, sollen neue Gleise entlang der stillgelegten Güterzugstrecke Niederwiesa – Chemnitz-Hilbersdorf und Rangierbahnhof und weiter bis zur Sachsenallee verlegt werden. Die Weiterführung er-

folgt entlang der August-Bebel-Straße und der Straße der Nationen bis zum Hauptbahnhof.

### Stufe 4

Im Rahmen der Norderweiterung ist die Anbindung von Limbach-Oberfrohna an das Schienennetz vorgesehen. Die Trasse wird von der Innenstadt über die Hartmannstraße, Leipziger Straße zum Chemnitz-Center führen. Ab dort werden die Züge als Eisenbahn weiter über Röhrsdorf und Kändler nach Limbach-Oberfrohna fahren. Damit werden rund 50 000 Bürger und 20 000 Arbeitsplätze eine bequeme und attraktive Schienenanbindung erhalten.

### Stufe 5

Die heutige Pilotstrecke wird von Stollberg über eine Neubaustrecke bis Niederwürschnitz verlängert, so dass dann die Züge über die bestehende Strecke bis nach Oelsnitz/Erzg. fahren können. Für die Stufen 2 bis 5 werden gegenwärtig die planerischen Grundlagen geschaffen.



# Mit „REGIOBUS Mittelsachsen“ Mittelsachsen verbinden Zusammenschluss für mehr Mobilität

Zum 1. Januar 2010 wurden die drei Verkehrsunternehmen des Landkreises Mittelsachsen – die REGIOBUS GmbH Mittweida, die Verkehrsbetriebe Freiberg GmbH und die Verkehrsgesellschaft Döbeln mbH – zu einem Unternehmensverbund, die REGIOBUS Mittelsachsen GmbH, zusammengeführt. Ihren Sitz hat die REGIOBUS Mittelsachsen GmbH in Mittweida.

Gesellschafter ist der Landkreis Mittelsachsen. Die REGIOBUS wird künftig an den Farben Rot und Grün im Landkreis Mittelsachsen und darüber hinaus zu erkennen sein. Mit rund 380 Mitarbeitern und 220 Omnibussen wächst das Unternehmen auf eine beachtliche Größe. Unter dem Slogan „**Wir verbinden Mittelsachsen**“ bemühen sie sich täglich Fahrgäste sicher und freundlich zu befördern. Michael Tanne, Geschäftsführer der REGIOBUS Mittelsachsen GmbH, und

seine Mitarbeiter möchten die Unternehmensgruppe zu einem innovativen ÖPNV-Dienstleister entwickeln. Die lokale Verbundenheit zur Region und die langjährige Erfahrung innerhalb des Unternehmensverbundes sind die besonderen Stärken. Ganz praktisch können dies die Bürger des Landkreises Mittelsachsen bereits bequem „erfahren“.



REGIOBUS Mittelsachsen GmbH, ein starker Partner im VMS-Verbund. Foto: REGIOBUS

So erhielten bereits mit der Gründung des Landkreises Mittelsachsen die ehemaligen Kreisstädte Döbeln, Freiberg und Mittweida neue, schnelle Busverbindungen auf den Linien 677/747 Mittweida – Hainichen – Freiberg und der Linie 755 Freiberg – Döbeln. Die Ausgestaltung und Entwicklung des künftigen ÖPNV-Angebotes im Landkreis stellt eine gewichtige Herausforderung dar, der Nahverkehrsplan für den Landkreis Mittelsachsen

bildet dabei die Grundlage. Flächendeckend möchte die REGIOBUS gemeinsam mit Ihren Partnern eine Mobilitäts-Dienstleistung anbieten, die nachhaltig die Lebensqualität der Bürger im Landkreis positiv beeinflusst. Es gilt für nahezu jeden Beförderungswunsch, das richtige Angebot zu präsentieren.

Der Umfang der Produktpalette wird von modernen Stadtbussystemen bis hin zu alternativen Bedienformen reichen.

## VMS und Partner auf Reisemesse in Chemnitz

Pünktlich 10 Uhr öffneten am 8. Januar die Tore der Chemnitzer Messe für die Besucher des „Chemnitzer Reisemarktes“. Die Urlaubsmesse bot Tipps, Beratung und Buchung für Reisen und Ausflüge. Aussteller aus über 15 Ländern, eine Showbühne und Urlaubskino mit spannenden Reiseberichten erwarteten die Besucher. Der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) war mit den Partnerunternehmen Chemnitzer Verkehrs-AG, DB Regio AG, Erzgebirgsbahn und der Sächsischen Dampfeisenbahn GmbH drei Tage vor Ort. Die Besucher erhielten am Stand u. a. Auskünfte über direkte Busverbindungen zur Messe, Ausflugsmöglichkeiten im VMS, Angebote für Ausflüge mit der Gruppenkarte und Infos zu verbundübergreifenden Fahrten mit Bus und Bahn. Interessantes erfuhren die Messegäste über Reiseziele, wie die Drahtseilbahn Augustusberg – die übrigens am 27. Juni ihr 99-jähriges Jubiläum mit einem Stadt- und Drahtseilbahnfest mit Drahtseilbahnlauf begeht – oder die Oberwiesenthaler Fichtelbergbahn. Zusätzlich verlost die Partner jede Stunde Preise. Hauptgewinn war jeweils eine VMS Gruppenkarte „Familie Plus“ für den Verbundraum. Die Eintrittskarte für die Messe galt gleichzeitig als Fahrschein auf allen Bus- und Straßenbahnlinien sowie in den Zügen des Nahverkehrs im Verbundraum des VMS zur einmaligen Fahrt zur Messe Chemnitz und zurück. Zusätzlich fuhr am Sonntag die Messesonderlinie „M 1“ der CVAG zwischen Chemnitz Hauptbahnhof und Messe, die von 500 Messebesuchern genutzt wurde.



Auch der VMS und seine Partner präsentierten sich auf der Reisemesse in Chemnitz. Foto: mü

## Zum 100. „kracht's und knattert's“ mit historischen Fahrzeugen Jubiläum auf Chemnitzer Kraftwagenlinien

Nach der großen Feier zum 100-jährigen Bestehen der ersten sächsischen Omnibuslinie Mittweida – Burgstädt – Limbach im August 2006 – erreicht das sächsische Omnibusgewerbe in diesem Jahr einen weiteren Höhepunkt in seiner interessanten Entwicklung. Zwei Jubiläen stehen an. Der Blickpunkt liegt hierbei auf den Linien Penig – Hartmannsdorf – Chemnitz sowie Neukirchen – Chemnitz, welche im Sommer vor einhundert Jahren als erste und zweite Chemnitzer Kraftwagenlinie eingerichtet wurden.

Die in diesen Regionen tätigen Verkehrsunternehmen, REGIOBUS Mittelsachsen GmbH, Chemnitzer Verkehrs-AG und Autobus GmbH Sachsen haben sich zusammengefunden und werden am Samstag, dem 24. Juli 2010, eine „Geburts-tagsfeier“ für beide Verbindungen ausrichten.

Als ganz besondere Attrak-

tion wird allen Gästen ein ganztägiger Buspendel zwischen Penig, der Gemeinde Hartmannsdorf, dem Chemnitzer Omnibusbahnhof, dem Chemnitzer Industriemuseum und der Gemeinde Neukirchen angeboten.

Das Außergewöhnliche hierbei: Zum Einsatz kommen keine Fahrzeuge der neue-

sten Generation, sondern historische Wagen und aus-erlesene Schmuckstücke, wie beispielsweise Cabriobusse. In Penig ist außerdem mit dem Stadt- und Brauereifest auf dem Markt die gute Stimmung garantiert. In Hartmannsdorf präsentieren sich an der ehemaligen Wagenhalle neben dem Braugut das Nutzfahrzeugmuseum

gemeinsam mit der Brauerei und der Gemeindeverwaltung Hartmannsdorf.

Auch in Chemnitz werden Spaß und Unterhaltung groß geschrieben: Am Omnibusbahnhof können kleine Besucher eine Hüpfburg erobern oder sich beim Malen, Basteln und Schminken vergnügen.

Das Industriemuseum lockt mit seiner einmaligen DKW-Ausstellung und Draisinenfahrten.

Natürlich wird an jeder Station auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Wer mit Kind und Kegel einen erlebnisreichen Tag verbringen möchte, sollte sich schon jetzt den vierten Samstag im Juli vormerken. Der Startschuss für das Streckenfest und damit auch den Buspendel fällt 10 Uhr auf dem Gelände des Omnibusbahnhofs Chemnitz und wird musikalisch durch den „1. Vogtländischen Schalmeeinzug Auerbach e.V.“ begleitet.



Foto: Privatsammlung M. Fischer



# Mit VMS auf Extra-Tour



Gemeinsam mobil

Österliches Markttreiben in den Städten der Region

## Der VMS bringt Sie bequem hin

Am 4. und 5. April steht das höchste kirchliche Fest wieder im Kalender. Das Osterfest, zu dem wir die Auferstehung Jesu Christi von den Toten feiern, hält in der Region bereits in der Karwoche mit den beliebten Ostermärkten Einzug. Bereits am 25. März startet der Chemnitzer Frühlings- und Ostermarkt und erwartet alle großen und kleinen Besucher mit österlichen Waren, Leckereien und natürlich dem Osterhasen. Bis zum 1. April lädt der Markt zum Bummeln ein. Ausschließlich am Osterwochenende gestaltet Schwarzenberg seinen traditionellen Ostermarkt mit viel Programm auf dem Marktplatz. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Auch in Zwickau wird es in diesem Jahr zum ersten Mal

einen Ostermarkt geben. Vom 30. März bis 1. April können Besucher von 10 bis 18 Uhr Kunsthandwerk, Gärtnereiartikel, Gastronomie sowie einen Antik- und Trödelmarkt erleben. Mit dem VMS erreichen Sie bequem das österliche Treiben auf dem Hauptmarkt der Robert-Schumann-Stadt.

**Zug 510, 530, 535, 539**

**H Zwickau, Hbf**

**Tram 3, 4, 7**

**H Zwickau, Neumarkt**

### Döbeln – Stadt der Dreien

Ein Besuch der Muldestadt lohnt sich in jedem Fall. Döbeln, das 1286 zum

ersten Mal erwähnt wird, geht auf Kaiser Otto II. und seine Schenkung der Burg Döblin an ein thüringer Kloster zurück. Im Mittelalter durch den Silberbergbau zu Geld gekommen, hat das Städtchen viel zu bieten. Angefangen von der historischen Altstadt über die Pferdebahn bis hin zum Riestiefel auf Burg Mildestein in Leisnig. Stadt der Dreien wurde sie im Mittelalter genannt, weil sie drei Kirchen, drei Marktplätze, drei Stadttore und drei Mühlen besaß. Viele der historischen Gebäude sind heute saniert und laden zum Stadtbummel ein. Um 1900 war Döbeln vor allem für sein Schuhmacherhandwerk berühmt. Mehr als 150 Schuhmacher waren in den 20er Jahren in Döbeln tätig. So auch Ferdinand Reichel, dem bei der Besichtigung des „großen Fasses“ in Heidelberg die Idee kam, einen Riestiefel zu fertigen, den er mit sechs Kollegen 1925 fertig stellte.

**Zug 520**

**H Döbeln, Hbf**

**Zug 506**

**H Leisnig, Bf**



Die Burg Mildestein.

Foto: pixelio/Bildpixel

(Achtung kein VMS-Tarif)

## Leser können mit VMS gewinnen

Mit dem VMS sind Sie bequem und günstig mit Bus und Bahn in der Region mobil und Sie können 3 x einen 30-Euro-Gutschein für die Galerie Roter Turm gewinnen. Einfach folgende Preisfrage richtig beantworten.

**Gewinnspiel: Welches Jubiläum feiert die Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG) in diesem Jahr?**

**A: 130 Jahre Chemnitzer Straßenbahn**

**B: 130 Jahre CVAG**  
**C: 130 Jahre Chemnitzer Busverkehr**

Die Lösung, Adresse und Telefonnummer auf eine Postkarte schreiben und diese bis zum 30. April 2010 einschicken an:

**VMS GmbH,**  
**Am Rathaus 2,**  
**09111 Chemnitz.**

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

**Gewinner aus Ausgabe 40** (30-Euro-Gutschein für

die Galerie Roter Turm, einen Gutschein für das Burgstädter Sportbad und eine Familientageskarte für das August Horch Museum):

**Frau Hollstein aus Amtsberg, Frau Bänsch aus Erlabrunn und Frau Richter aus Chemnitz.**

**Herzlichen Glückwunsch!**

### Impressum

Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH,  
Am Rathaus 2, 09111 Chemnitz



Foto: sg

### Modellbahnland Erzgebirge

Eisenbahnfreunde finden mit der Regionalbuslinie 210 wochentags im 1-Stunden-Takt sowie am Wochenende und an Feiertagen alle zwei Stunden einen direkten Zubringer zum Modellbahnland Erzgebirge. Ihre Ausstiegshaltestelle ist das Gasthaus Weißes Roß in Schönfeld. Dienstags bis sonntags können Sie die

größte Spur 1-Anlage Europas bestaunen. Im Maßstab 1:32 ist auf einer Fläche von 700 qm der historische Landkreis Annaberg-Buchholz um 1980 dargestellt. Jede halbe Stunde wird es für sieben Minuten Nacht im Modellbahnland. Die Lichter auf den Straßen, Plätzen und Häusern gehen an und es verbreitet sich ein besonderes Flair.

**BUS 210**

**H Schönfeld, Gasthaus Weißes Roß**



Ein Ausflug ins Modellbahnland lohnt sich.

Foto: ak

### Tierpark Hirschfeld

Suchen Sie noch ein Ausflugsziel für die Osterferien? Dann haben wir einen weiteren Tipp für Sie: Besuchen Sie den Tierpark Hirschfeld! Zuerst können Sie eine Fahrt mit dem Zug bis Zwickau genießen. Danach bringt Sie die Stadtbuslinie 16 um 8:33 Uhr oder die Regionalbuslinie 143 um 10:25 Uhr ab Zwickau, Hauptbahnhof bis zur Haltestelle Voigtsgrün, Tierpark Hirschfeld. Dort leben etwa 600 Tiere in 90 verschiedenen Arten. Hirsche, Braunbären, Wölfe, Waschbären und ein Affenhaus sind nur einige der Attraktionen.

Speziell für die kleinen Besucher gibt es ein Streichelgehege und die Spielplätze laden zum Austoben ein.

**Zug 510, 530, 535**

**H Zwickau, Hbf weiter mit**

**BUS 16, 143**

**H Voigtsgrün, Tierpark Hirschfeld**



Die Waschbären freuen sich immer über Besuch.

Foto: pixelio/S. Fries